Weißenohe, 03. Januar 2017

Info-Brief 1/2017

Liebe Mitglieder, Mitstreiter, Sangesfreunde und Unterstützer des Fördervereins „Chorakademie des FSB im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenohe",

Bericht über die **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen

Weißenohe: Am **Freitag, 9.12.16 um 18.00 Uhr fand in der Lillachtalhalle Weißenohe** (Dorfhauserstraße 9) die diesjährige Hauptversammlung mit Neuwahlen statt.
Auf der Jahreshauptversammlung wurde die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Bei ihrer Vorstellung betonte Launert, die 2017 die Nachfolge von MdB Hartmut Koschyk als Abgeordnete für den Wahlkreis Bayreuth/Forchheim anstrebt, dass sie begeistert sei von der Idee das ehemalige Benediktinerkloster Weißenohe mit neuem Leben zu erfüllen. Sie werde sich deshalb künftig gerne einbringen.

Als Mitglied des Landesvorstand der Partei habe sie gute Kontakte zum Ministerpäsidenten und zum Finanzminister. Sie werde sich dort für die Realisierung mit voller Kraft einsetzen. Neu in das Amt des Schriftführers wurde Dieter Christoph aus Buckenhof gewählt. Ansonsten hat die Mitgliederversammlung die bisherige Vorstandschaft für weitere 4 Jahre im Amt bestätigt. 1. Vorsitzender bleibt MdL a.D. Eduard Nöth, 3. Vorsitzender Bürgermeister Rudi Braun. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet wie bisher Herbert Meier.

(v.l.n.r. Herbert Meier, Peter Jacobi, Richard Oswald, Dr. Silke Launert, Rudi Braun und Eduard Nöth)

Die Kasse überprüfen weiterhin Alfons Trautner und Manfred Reichel. In den erweiterten Vorstand wurden der Päsident des FSB Peter Jacobi und der Vertreter der Chorjugend Robert Heininger (auch verantwortlich für Homepage) kraft Satzung entsandt.

HERBERT MEIER
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater
Flurstrasse 17
90542 Eckental

Folgende Beiräte wurden vom Vorstand berufen: Kerstin Homberg (Sonderprojekte), Herbert Faber (Infobrief), Dr. Gerald Fink (Künstlerischer Leiter), Susanne Osmani (Leitung der FSB-Geschäftsstelle-Mitgliederverwaltung), Peter Thürl (Öffentlichkeitsarbeit) und Rainer Dippold (Bauberatung).
Erfreut teilte der Vorsitzende bei seinem Rechenschaftsbericht mit, dass die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr um 42 auf 246 angewachsen sei und das jährliche Beitragsaufkommen jetzt bereits fast 20.000 Euro erreicht hat.

seiner Auffassung möglich für die nächsten 20 Jahre den vom Förderverein erwarteten Betriebskostenzuschuss von jährlich 25.000 Euro zu erbringen.
Die im Dezember 2013 gegründete gemeinnützigen „Stiftung Chorakademie des fränkischen Sängerbundes“ hat im Kalenderjahr 2015 bereits einen jährlichen Ertrag von 1.207 Euro erzielt. Nach Abzug aller Kosten und Rücklagen wurde im Dezember 2016 bereits ein Betrag von 648,45 Euro an die Chorakademie gGmbH ausgeschüttet. Das Vermögen der Stiftung betrug zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 71.000 Euro.

Mitgliederbestand — **Stand** 09.12.2016

Monatsbeitrag **5,00 €** — Plan 500

		Anzahl	Konto	Mindest-beitrag davon	Konto	Erhöhter Beitrag		Beitrag Euro
Anzahl der Mitglieder		**246**		**203**		**43**		
davon	Monatszahler	21	2110	17	2120	4	m	2.160,00 €
	VierteljahresZahler	5	2111	5	2121	0	vj	300,00 €
	Halbjahreszahler	15	2112	13	2122	2	hj	990,00 €
	Jahreszahler	205	2113	168	2123	37	j	16.285,00 €
							Jahresbeitrag	19.735,00 €

Eduard Nöth berichtete von den zahlreichen und vielseitigen Bemühungen des Vorstandes im Einklang mit der Gemeinde und dem Fränkischen Sängerbund das Projekt nach vorne zu bringen. Erfreut stellte Eduard Nöth fest, dass neben den Landkreisen Forchheim, Erlangen/Höchstadt und der Stadt Erlangen bislang 15 Kommunen aus dem Landkreis Forchheim und drei aus dem Landkreis Erlangen/Höchstadt dem Förderverein angehören. Er dankte den Landräten, Bürgermeistern und Gemeinderäten für diese Weitsicht und die Erkenntnis, dass nur ein Zusammenwirken und -stehen, also die Solidarität der kommunalen Familie ein derartiges überregional bedeutsames Projekt im Landkreis Forchheim ermöglicht.

Geschäftsführer und Schatzmeister Herbert Meier erläuterte die Finanzen des Fördervereins und der Stiftung. Schon jetzt sei es nach

Mit dem vom Kreistag Forchheim beschlossenen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 10.000 Euro können somit im Jahr bereits 35.000 Euro zur Deckung der Kosten für den laufenden Betrieb zur Verfügung gestellt werden. Herbert Meier sieht den Beginn des Wettbewerbs auch als Initialzündung für die Gewinnung weiterer Mitglieder.

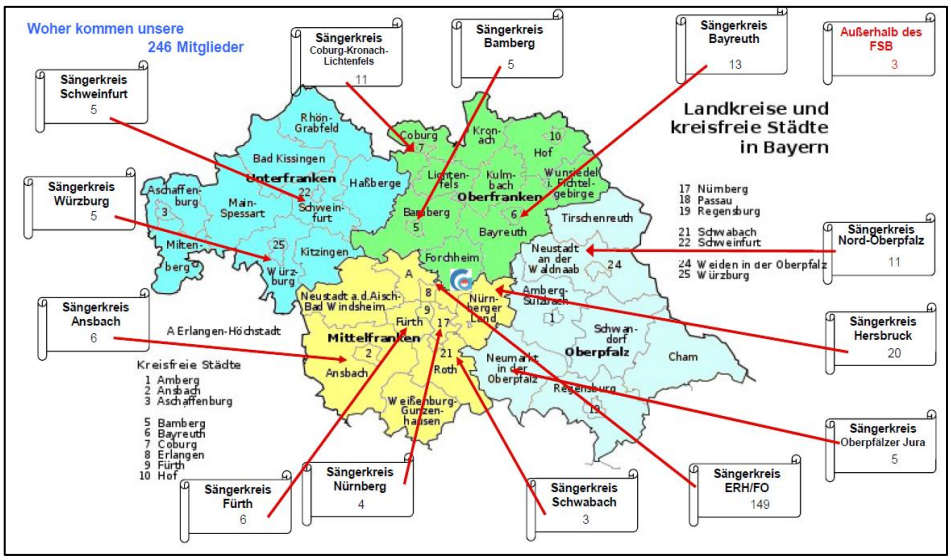
Rudi Braun sprach als Bürgermeister über den anstehenden Architekten- und Ideenwettbewerb, der nun endlich angelaufen sei. Er erwarte bei der Tagung des Preisgerichts am 30./31.5.2017 ein Ergebnis, über das der Gemeinderat dann anschließend entscheiden könne. Inhalt des Wettbewerbs sei die Revitalisierung des sogenannten Prälatenbaus zum Seminar- und Tagungsgebäude. Jedoch seien im Wettbewerb auch Vorschläge für die Verbesserung des Innerorts und eine Neuordnung des Klosterumfelds gefordert.

Ehrenmitglied Richard Oswald

Die anwesenden Mitglieder des Fördervereins „Chorakademie im Benediktinerkloster Weißenohe e.V.“ haben bei ihrer Jahreshauptversammlung Richard Oswald in Anerkennung seiner großen Verdienste als 2. Vorsitzender zum Ehrenmitglied ernannt. Eduard Nöth überreichte die Urkunde und würdigte seinen Stellvertreter als verlässlichen, ideenreichen und äußerst engagierten Mitstreiter für die Errichtung der Chorakademie im Kloster Weißenohe. Richard Oswald, der sich bereits als langjähriger Vorsitzender des Sängerkreises Erlangen/Forchheim massiv für eine dauerhafte Bleibe für die Chöre des Fränkischen Sängerbund einsetzte, bekleidete 8 Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden und verzichtete aus Altersgründen auf eine Wiederwahl.
Richard Oswald dankte den Anwesenden für die Auszeichnung und bemerkte wie wichtig die Schulung und damit das Projekt Chorzentrum Franken für das Überleben der Chöre sei. „Es sollte für jeden FSB-Chor eine Selbstverständlichkeit sein, dieses Leuchtturmprojekt durch eine Mitgliedschaft im Förderverein zu unterstützen.“

Berufung von Dr. Gerald Fink zum künstlerischen Leiter

Bereits seit der FSB-Präsidiumssitzung am 16.07.2016 und der FSB-Musikausschuss-Sitzung am 23. Juli 2016 ist es amtlich: Für die Mitarbeit im Projekt Chorzentrum konnte Herr Dr. Gerald Fink aus Herzogenaurach als „**Künstlerischer Leiter**“ gewonnen werden. Gerald Fink entstammt einer Niederndorfer Musikerfamilie, studierte nach dem Abitur Kirchenmusik und absolvierte weitere Studien im Fach Orgel-Solo mit dem Konzertreife Diplom und erwarb den akademischen Grad Magister Artium, promovierte 2008 zum Doktor phil. an der Uni Würzburg.
Als Komponist gewann er viele Preise.
Peter Jacobi hielt die frühzeitige Besetzung der Position des künstlerischen Leiters des Chorzentrums im Sinne einer guten Aufbauarbeit für wichtig. Die Entscheidung für Dr. Gerald Fink wurde vom Musikausschuss des FSB bestätigt.
Dr. Gerald Fink bezeichnete es als sein Ziel und als seine Aufgabe, „alle Bereiche der Chorarbeit, der Chorszene und damit alle Menschen, die mit dem „Lebenselexier Singen“ zu tun haben, mit diesem neuen Chorzentrum ansprechen zu wollen“. Viele Details zu seiner Person kann man auf seiner Homepage finden: www.gerald-fink.de. Wir wünschen ihm und uns eine gute Zusammenarbeit.



Pressespiegel

Da auch die Tagespresse über unser Vorhaben und unsere Aktivitäten immer wieder berichtet, haben wir als Anlage exemplarisch einen Bericht

HERBERT MEIER
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater
Flurstrasse 17
90542 Eckental

des „Fränkischen Tag“ vom 22.12.2016 und der „Erlanger Nachrichten“ vom 03.01.2017 und vom 04.01.2017 beigefügt.

Wettbewerb

Die Regierung von Oberfranken hat nunmehr dem städtebaulichen Architekten- und Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil, der von der Gemeinde Weißenohe unter der Federführung des Nürnberger Architekturbüros Prof. Michael Stößlein auslobt wird, zugestimmt.
Damit konnte, wie von Bürgermeister Rudi Braun bereits in der Jahreshauptversammlung angekündigt, am 20. Dezember 2016 der städtebauliche und hochbauliche Realisierungswettbewerb „Umfeld Kloster Weißenohe“ anlaufen.
In der Ausschreibung wird das Vorhaben wie folgt beschrieben (auszugsweise):
Die Gemeinde Weißenohe, der Fränkische Sängerbund und der Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe e. V. beabsichtigen unter der Durchführung der neu gegründeten „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe gGmbH“ die Einrichtung des „Chorzentrums des Fränkischen Sängerbundes“ im Kloster Weißenohe.
Im 1. Bauabschnitt (hochbaul. Realisierungswettbewerb) soll der denkmalgeschützte Bestand (Prälatenbau) zur Nutzung durch das Chorzentrum in hoher Qualität hergerichtet werden.
Später soll ein Neubau für ein Gästehaus und ein Konzert- und Veranstaltungssaal erstellt werden.
Darüberhinaus soll die Grundlage für die Neuordnung des Kerns von Weißenohe und hier besonders der Klosterbrauerei entwickelt werden (städtebaulicher Teil).

Das Preisgericht wird am 30./31.5.2017 über die eingegangenen Vorschläge befinden und die Preise vergeben. Wir werden den Mitgliedern und der Öffentlichkeit die Entwürfe nach Pfingsten in einer Ausstellung vorstellen. Hierzu wird eine gesonderte Einladung ergehen.

Wir dürfen alle schon heute gespannt auf das Ergebnis dieses Wettbewerbs sein.

Voll Zuversicht ins Jahr 2017

Sie sehen, liebe Mitglieder und Freunde, wir sind auf einem sehr guten Wege, der hoffentlich im Jahr 2017 mit den Auftragsvergaben nach dem Wettbewerb und dem ersten Spatenstich in die Zielstrasse führt.

Verbreiten Sie Zuversicht und versuchen Sie die immer noch vorhandenen Zweifler von unserem Vorhaben zu überzeugen und als Mitglied in unseren Förderverein zu gewinnen.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das Neue Jahr verbleiben

Eduard Nöth, MdL a.D.
Vorsitzender des Fördervereins

Herbert Meier
Geschäftsführer gGmbH

Bericht im Fränkischen Tag am
22.12.2016

Fink verspricht neuen Schwung

BERUFUNG Gerald Fink ist neuer künstlerischer Leiter des „Chorzentrums Franken" im Benediktinerkloster Weißenohe. Der 47-Jährige ist Forchheimer Sängern bereits ein Begriff.

VON UNSERER MITARBEITERIN **PETRA MALBRICH**

Weißenohe – Gerald Fink ist vom Präsidium des Fränkischen Sängerbunds (FSB) und der Chorakademie GmbH zum künstlerischen Leiter des „Chorzentrums Franken" im Benediktinerkloster Weißenohe berufen worden. Der 47-jährige Fink ist Kantor der evangelischen Gemeinde Herzogenaurach und ehrenamtlich tätiger Kreischorleiter des Sängerkreises Erlangen/Forchheim.

Die Berufung Finks ist inzwischen auch vom Musikausschuss des FSB bestätigt worden. Dadurch wird nach Angaben von Eduard Nöth, dem Vorsitzenden des Fördervereins, das Vorhaben „Chorzentrum Weißenohe" konkreter.

> *„Es soll ein lebendiges musikalisches Zentrum entstehen."*
>
> **Gerald Fink**
> Künstlerischer Leiter

Zahlreiche Bildungsabschlüsse

Gerald Fink entstammt einer Niederndorfer Musikerfamilie. Er studierte nach dem Abitur zunächst Kirchenmusik in Stuttgart und beendete ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach „Orgel-Solo" mit dem Konzertreife-Diplom.

In einem dritten Studium erreichte Fink den akademischen Grad eines Magister Artium an der Universität Nürnberg-Erlangen. Im Jahr 2008 promovierte er über das Thema „Die Bühnenmusik Richard Wagners" an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Als Komponist gewann er zahlreiche Preise, unter anderem beim Valentin-Becker-Komponisten-Wettbewerb. 2011 wurde er als Kulturpreisträger der Stadt Herzogenaurach ausgezeichnet.

Der Präsident des Fränkischen Sängerbunds, Peter Jacob, hielt die frühzeitige Besetzung der Position des künstlerischen Leiters des Chorzentrum gerade im Sinne einer guten Aufbauarbeit für wichtig.

Bundesschatzmeister Herbert Meier, der gleichzeitig als Geschäftsführer der „Chorakademie Weißenohe GmbH" fungiert, bezeichnete „die breite und vielseitige Ausbildung, die tiefe Verankerung und Erfahrung im Chorwesen, aber auch die menschliche Qualität" als ausschlaggebend für die Auswahl Gerald Finks.

Gerald Fink hat sich für seine neue Aufgabe viel vorgenommen. Foto: Petra Malbrich

Hochgesteckte Ziele

Fink selbst bezeichnete es als sein Ziel und seine Aufgabe, alle Bereiche der Chorarbeit, der Chorszene und damit alle Menschen, die mit dem „Lebenselixier Singen" zu tun haben, mit diesem neuen Chorzentrum ansprechen. „Ob Chorsänger, Chorleiter, Komponisten, Vereinsvorstände, Verleger, Erzieher, Stimmtrainer, Helfer in der Seniorenarbeit und in der integrativen Arbeit, Lehrer, Verbandsvertreter, kleine Ensembles, große Chorgemeinschaften sowie Kinder-, Schul-, Seniorenchöre sollen in unserem Haus motivierende Angebote finden. Es soll ein lebendiges musikalisches Zentrum entsteht", so Fink. Des Weiteren betonte Fink bei seiner Vorstellung, dass seine hochgesteckten Ziele einer Menge an konzeptioneller Vorarbeit, an Gesprächen und Überlegungen bedürfen, die parallel zu und mit den baulichen Maßnahmen erfolgen müssen. #

Gerald Fink dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, seine neue Aufgabe mit Freude und Leidenschaft anzugehen.

Herbert Meier
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater
Flurstrasse 17
90542 Eckental

Bericht in den Erlanger Nachrichten am
03.01.2017

„Lebenselixier Singen“

Gerald Fink wird das „Chorzentrum Franken“ leiten

„Vorhaben des Chorzentrums Weißenohe konkreter“: Gerald Fink wird künstlerischer Leiter. F.: privat

Gerald Fink (47), Kantor der evangelischen Gemeinde Herzogenaurach und ehrenamtlich tätiger Kreischorleiter des Sängerkreises Erlangen/Forchheim, wurde zum künstlerischen Leiter des Chorzentrums Franken in Weißenohe berufen.

WEISSENOHE – Die Entscheidung des Präsidiums des Fränkischen Sängerbundes (FSB) und der „Chorakademie gGmbH“ wurde vom Musikausschuss des FSB bestätigt. Dadurch werde, so Fördervereins-Vorsitzender Eduard Nöth, das „Vorhaben des Chorzentrums Weißenohe konkreter“. Gerald Fink entstammt einer Niederndorfer Musikerfamilie und studierte nach dem Abitur zunächst Kirchenmusik in Stuttgart. Im Anschluss beendete er ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Orgel-Solo mit dem Konzertreife-Diplom. In einem dritten Studium erreichte Gerald Fink den akademischen Grad eines Magister Artium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte 2008 zum Dr. phil. mit dem Thema „Die Bühnenmusik Richard Wagners“ an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Als Komponist gewann er viele Preise, unter anderem den Valentin-Becker-Komponisten-Wettbewerb. 2011 wurde er Kulturpreisträger der Stadt Herzogenaurach. Der Präsident des Fränkischen Sängerbundes, Peter Jacob, hält die frühzeitige Besetzung der Position im Sinne einer guten Aufbauarbeit für besonders wichtig.

Bundesschatzmeister Herbert Meier, der zudem Geschäftsführer der Chorakademie GmbH Weißenohe ist, bezeichnete die vielseitige Ausbildung, die tiefe Verankerung und Erfahrung im Chorwesen, aber auch die menschliche Qualität als ausschlaggebend für die Auswahl Gerald Finks.

„Freude und Leidenschaft“

Dieser bezeichnet es als sein Ziel und seine Aufgabe, alle Bereiche der Chorarbeit, und damit alle Menschen, die mit dem „Lebenselixier Singen“ zu tun haben, mit dem neuen Chorzentrum ansprechen zu wollen. „Ob Chorsänger, Chorleiter, Komponisten, Vereinsvorstände, Verleger, Erzieher, Stimmtrainer, Helfer in der Seniorenarbeit und in der integrativen Arbeit, Lehrer, Verbandsvertreter, kleine Ensembles, große Chorgemeinschaften, Kinder- oder Seniorenchöre: Alle sollen in unserem Haus motivierende Angebote finden, so dass wirklich ein lebendiges musikalisches Zentrum entsteht“, sagt Fink.

Außerdem betonte der Musiker bei seiner Vorstellung, dass seine hochgesteckten Ziele einer Menge an konzeptioneller Vorarbeit, an Gesprächen und Überlegungen bedürfen, die parallel zu den baulichen Maßnahmen erfolgen müssen. Er dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, seine neue Aufgabe „mit Freude und Leidenschaft“ anzugehen. *en*

Bericht in den Erlanger Nachrichten am 04.01.2017

NAMEN IM GESPRÄCH

Richard Oswald aus Eckenhaid ist jetzt Ehrenmitglied des Fördervereins „Chorakademie". F.: Bayerlein

Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenohe e.V." wurde **Richard Oswald** aus Eckental-Eckenhaid in Anerkennung seiner großen Verdienste als 2.Vorsitzender zum Ehrenmitglied ernannt. Vorsitzender **Eduard Nöth** überreichte die Urkunde und würdigte seinen Stellvertreter als verlässlichen, ideenreichen und engagierten Mitstreiter für die Errichtung einer Chorakademie in Weißenohe. Richard Oswald war vorher bereits viele Jahre Vorsitzender des Sängerkreises Erlangen-Forchheim. Seit acht Jahren war er nun 2. Vorsitzender des Fördervereins, aus Altersgründen verzichtete er auf eine Wiederwahl. Als seine Nachfolgerin wurde CSU-MdB **Silke Launert** gewählt. Außerdem wurden als Vorsitzender Eduard Nöth wiedergewählt, 3. Vorsitzender bleibt **Rudolf Braun**, Bürgermeister von Weißenohe, die Kasse wird weiter von **Herbert Meier** aus Erlangen geführt. Zum neuen Schriftführer wurde **Dieter Christoph** aus Buckenhof gewählt. Die Versammlung zeigte sich zuversichtlich, dass in 2017 der Durchbruch zur Realisierung der dringend benötigten Heimstatt des Fränkischen Sängerbundes als Aus-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte zu schaffen ist. Der Förderverein zählt zurzeit 246 Mitglieder, dazu kommen 22 kommunale Gebietskörperschaften. *bay*

HERBERT MEIER
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater
Flurstrasse 17
90542 Eckental

Beitrittserklärung und Lastschriftmandat

Ich/Wir erkläre(n) mit sofortiger Wirkung den Beitritt zum Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenohe e.V.

Name: _____**Geburtsdatum**_____

Straße: _____

PLZ:/Ort: _____

Telefon:_____e-mail_____

Den jeweils gültigen Monatsbetrag von

- ○ Mindestbeitrag 5,-- €
- ○ selbst festgesetzter Förderbeitrag (Monatsbeitrag); → _____€

(in Worten _____EUR)

bitte(n) wir jederzeit widerruflich bei Fälligkeit

- ○ monatlich (fällig am 10. Jeden Monats)
- ○ vierteljährlich (fällig am 10.01., 10.04., 10.07. und am 10.10. jeden Jahres)
- ○ halbjährlich (fällig am 10.01. und 10.07. jeden Jahres)
- ○ jährlich (fällig am 10.01. jeden Jahres)
- ○

zu Lasten Girokonto abzubuchen.

IBAN: DE:_____BICl:_____

Name des Kreditinstituts_____

Die Gläubiger-Identifikationsnummer unseres Fördervereins lautet:
DE36ZZZ00001102890

_____ _____
Ort, Datum (Unterschrift)

Herbert Meier (Schatzmeister), Flurstraße 17, 90542 Eckental (Tel. 09126/5121)